In anderthalb Jahren zum Kasseler Kohle-austieg

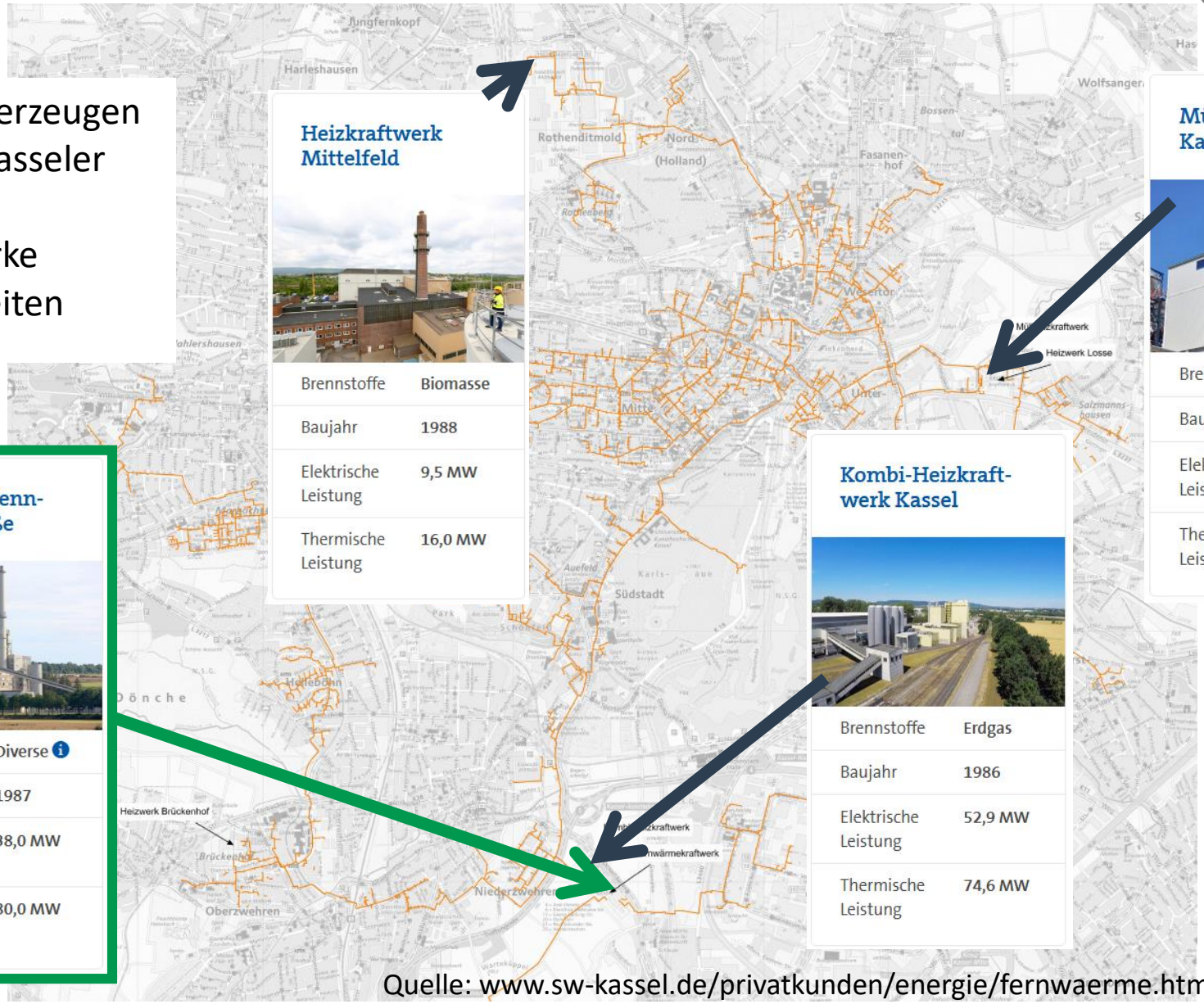
1. Die Ausgangssituation in Kassel

2. Das Bündnis *kassel kohlefrei*

3. In anderthalb Jahren zum Kohleausstieg

Fernwärme in Kassel

- vier Kraftwerke erzeugen rund 93 % der Kasseler Fernwärme
- weitere Heizwerke für Spitzenlastzeiten



Heizkraftwerk Mittelfeld

Brennstoffe	Biomasse
Baujahr	1988
Elektrische Leistung	9,5 MW
Thermische Leistung	16,0 MW

Müllheizkraftwerk Kassel

Brennstoffe	Abfall
Baujahr	1968
Elektrische Leistung	17,7 MW
Thermische Leistung	40 MW

Kraftwerk Dennhäuser Straße

Brennstoffe	Diverse
Baujahr	1987
Elektrische Leistung	38,0 MW
Thermische Leistung	80,0 MW

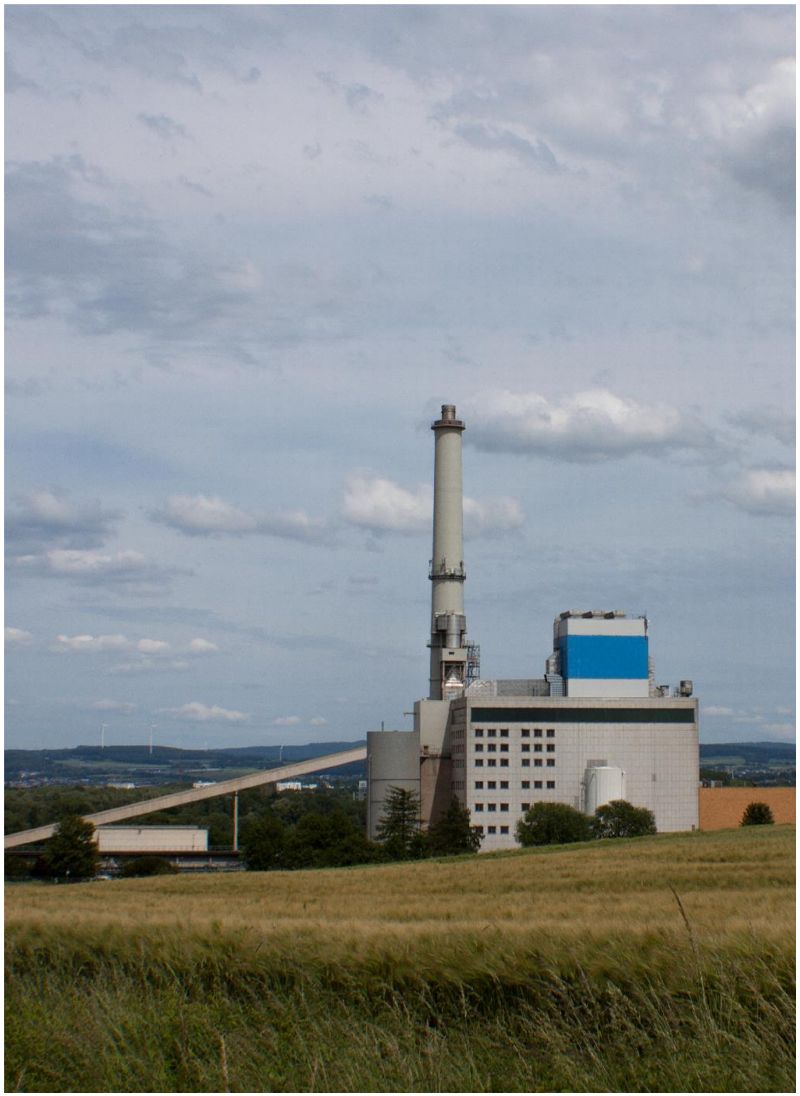
Kombi-Heizkraftwerk Kassel

Brennstoffe	Erdgas
Baujahr	1986
Elektrische Leistung	52,9 MW
Thermische Leistung	74,6 MW

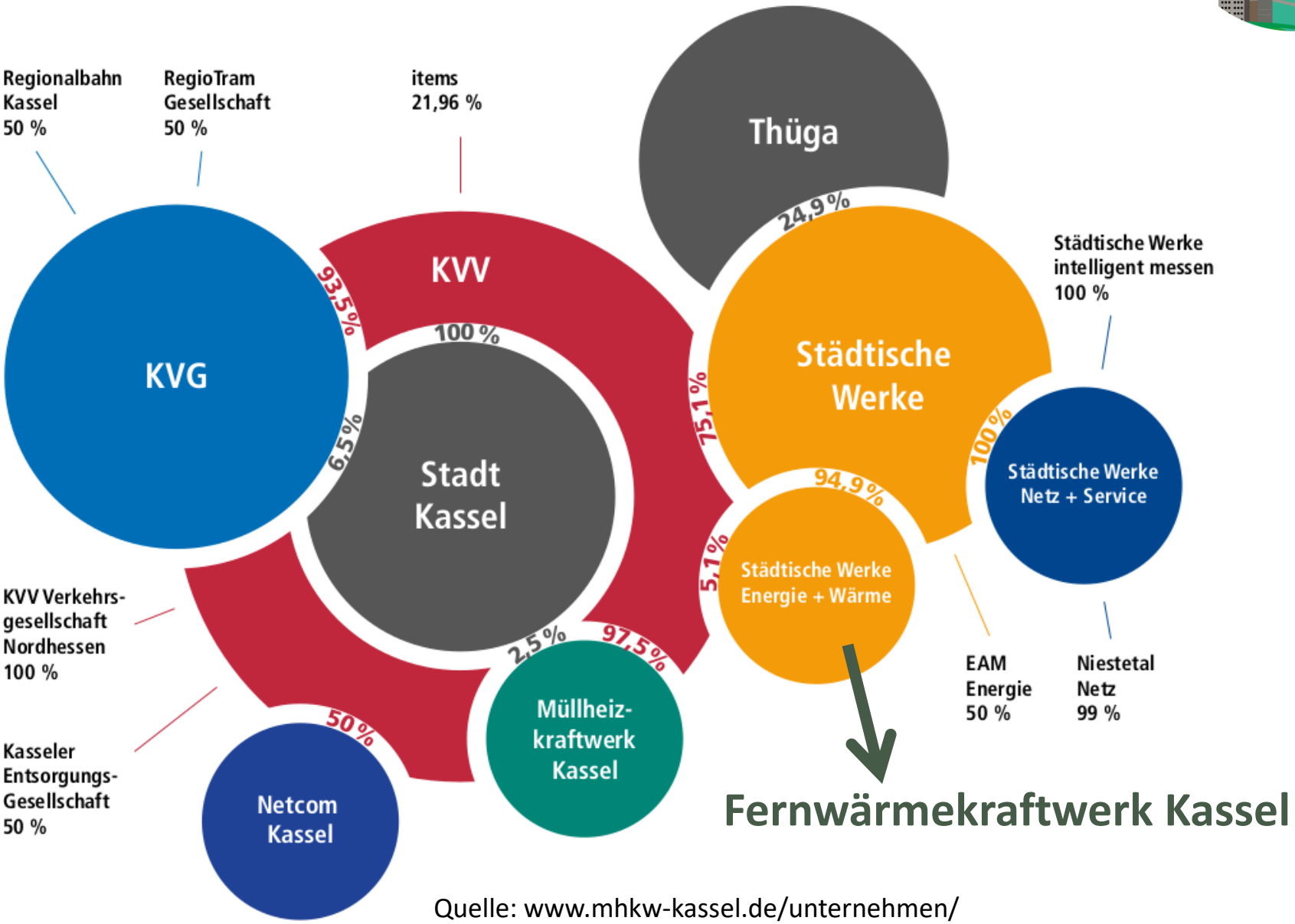
Quelle: www.sw-kassel.de/privatkunden/energie/fernwaerme.html

Fernwärmekraftwerk Kassel (FKK)

- wärmegeführte Kraftwärmekopplung
- läuft nur in den Wintermonaten
- ca. 95.000 t Braunkohle pro Jahr
- Emissionen: jährl. ca. 150.000 t CO_2 (2016)
- seit 2016: Einsatz von Klärschlamm als zusätzlicher Brennstoff
- Klärschlammtrocknungsanlage ging in der Heizperiode 2019/2020 in Betrieb
- Betreiber: Städtische Werke Energie + Wärme GmbH
- Geplanter Kohleausstieg 2030 (Stand: Februar 2019)



Wer entscheidet über das FKK?



Quelle: www.mhkw-kassel.de/unternehmen/

Wer sind wir?

kassel kohlefrei ist ein Bündnis aus lokalen Gruppen und Privatpersonen, die sich für den Kohleausstieg in Kassel einsetzen und eine langfristige Wende in der Energieversorgung anstreben.

asta uni kassel

Stadt im Wandel Transition-Town Kassel

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland BUND FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

extinction rebellion

Klimagerechtigkeit KligK Kassel

GREENPEACE KASSEL

BAW

INTER KOMM

FRIDAYS FOR FUTURE Kassel

Gefördert durch:

GUERRILLA FOUNDATION ACT. AFFECT. CHANGE

Bewegungs-stiftung Anstöße für soziale Bewegungen

Gefördert durch: www.bewegungsstiftung.de

Wer sind wir?

Wie arbeiten wir?

- **regelmäßige Treffen donnerstags**
- **diverse Arbeitsgruppen:**

AG Koordination **AG Recht** **AG Politgespräche** **AG Fakten**

AG Finanzen **AG Fundraising** **AG Öffentlichkeitsarbeit / Presse**

AG Unterschriftensammlung

Unsere Ziele

Wir fordern…

1. den **Kasseler Kohleausstieg** und damit das Ende der Kohleverbrennung im Kraftwerk in der Dennhäuser Straße **bis zum 01.07.2023.**

2. Ab sofort **keine neuen Investitionen in fossile Energieträger** zur Strom- und Wärmeerzeugung und eine kontinuierliche **Abschaltung oder Umrüstung aller fossil betriebenen Kraftwerke und Heizwerke bis 2030** in Kassel.

3. Sofortmaßnahmen zur verstärkten **energetischen Sanierung** sowie zum Ausbau der **erneuerbaren Wärmeversorgung im Gebäudebestand**.

Unsere Ziele

Wir fordern…

4. eine öffentlich einsehbare Strategie der Stadt Kassel für die **vollständige Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2030** mit verbindlichen Zwischenzielen in allen Sektoren, damit wir in Kassel unseren Beitrag zum **1,5°-Ziel** leisten.

5. die Beteiligung zivilgesellschaftlicher und wissen-schaftlicher Akteure in Form eines **"Kasseler Klimarats"** sowie eine enge Zusammenarbeit mit den nord-hessischen Landkreisen bei der Planung, Umsetzung und Überprüfung sozialverträglicher Klimaschutzmaßnahmen.

Bündnisgründung

- April 2019: Bündnisgründung
- August 2019: erste öffentliche Info-Veranstaltung mit Breaking News...

Bündnisgründung

Stadt Kassel @StadtKassel · 13 Min.

Die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) investiert kräftig für den #Kohleausstieg. Schon bald geht im Fernwärmekraftwerk eine neue Anlage in Betrieb, die 20.000 Tonnen CO2 pro Jahr einspart. Ein wichtiger Schritt für den #Klimaschutz in #Kassel. kvvks.de/services/press...

- Die Kassler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH kündigt an, bis 2028 „weitgehend“ aus der Kohleverbrennung auszusteigen.

Gespräche mit Verantwortlichen und Vorbereitung des Bürgerbegehrens

- Beratung durch technischen Beirat
- Gespräche mit Politiker*innen und Städtischen Werken
- Rechtliche Beratung zur Abstimmungsfrage

Bürgerbegehren

Die Unterzeichnenden beantragen, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Kassel folgende Frage zu stellen:

Sind Sie dafür, dass die Stadt Kassel die Geschäftsführung der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) anweist, im vorgesehenen Verfahren folgende Abänderung des § 2 der Satzung der Städtische Werke AG zu beantragen und zu Gunsten dieser Satzungsänderung zu stimmen (Änderungen sind in kursiver Schrift gehalten):

§ 2 – Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die *umweltverträgliche* Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, *die unter Einsatz von möglichst klimaneutralen Techniken bereitgestellt werden,* sowie der Betrieb von Badeeinrichtungen, Abfall- und Wertstoffbehandlung sowie Anlagen der Straßenbeleuchtung.

2. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Gesellschaftszwecke notwendig und nützlich erscheinen, insbesondere zur Beteiligung an und Übernahme von Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art, zum Erwerb von Aktien, Anteilsscheinen und Geschäftsanteilen sowie zum Abschluss von solchen Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträgen.

3. *Ab dem 1. Juli 2023 setzt die Gesellschaft in keiner Form mehr Kohle zur Energieerzeugung ein. In sämtlichen von der Gesellschaft betriebenen Kraftwerken wird die Kohleverfeuerung bis dahin beendet und die Kraftwerke ggf. auf klimafreundliche Energieträger umgerüstet. Ihre vorherige Veräußerung oder Verpachtung ist ausgeschlossen.*

Kassel hat ein Kohlekraftwerk?

Kassel hat ein Kohlekraftwerk?

Kassel hat ein Kohlekraftwerk?

- Infoveranstaltungen mit Franziska Buch und Eric Häublein

Start der Unterschriftensammlung

.Globaler Klimastreik am 29.11.2019 und Klimastreikwoche

Start der Unterschriftensammlung

2 KASSEL

4501 Unterzeichner in einer Woche?

Bündnis Kassel kohlefrei sammelt Unterschriften für Bürgerbegehren

VON ANDREAS HERMANN

Das Kasseler Kraftwerk an der Dennhäuser Straße: Was die Kohleverbrennung angeht, sollen dort nach den Forderungen des Bündnisses Kassel kohlefrei die Lichter schon früher als geplant ausgehen. ARCHIVFOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER/NH

Kassel – Genauso optimistisch wie selbstbewusst gibt sich das Bündnis Kassel kohlefrei nach dem Start der Unterschriftensammlung für das geplante Bürgerbegehren. Man habe schon am ersten Tag auf dem Campus der Universität und bei der Auftaktveranstaltung am Montagabend mehr als 200 Unterschriften gesammelt. „Das ist ein Zeichen, dass wir bei den Menschen in Kassel mit unseren Forderungen nach einer saubereren Wärmegewinnung offene Türen einrennen", meinte Marie Ossenkopf, die Sprecherin des Bündnisses. Sie sei zuversichtlich, bereits in dieser Klimastreikwoche die nötigen 4501 Unterschriften für das Bürgerbegehren zusammenzubekommen.

Auf zahlreiche Unterzeichner hofft das Bündnis am kommenden Freitag, 29. Juli, bei der Fridays-for-Future-Klimademo. Dabei könnten Interessierte an Ständen am Rande und vor dem Hauptbahnhof für das Bürgerbegehren unterzeichnen. Bis dahin werde der schwarze Kohlendioxid-Würfel, das Symbol des Bündnisses, vor der Uni-Mensa am Holländischen Platz auf die Sammelaktion aufmerksam machen.

Marie Ossenkopf
Bündnis Kassel kohlefrei

Zur Auftaktveranstaltung am Montagabend seien rund 50 Besucher in das neue Kulturzentrum Färberei gekommen, berichtet Ossenkopf, die auch Vertrauensperson für das Bürgerbegehren ist. Dieses ziele darauf ab, das Kasseler Fernwärme-Kohlekraftwerk an der Dennhäuser Straße bis spätestens 1. Juli 2023 auf klimafreundlichere Brennstoffe umzurüsten. Wie berichtet, haben bislang die Städtischen Werke als Betreiber des Kraftwerks beziehungsweise die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs GmbH (KVV) als Unternehmensholding den weitgehenden Kohleausstieg für das Jahr 2028 angekündigt.

Dem Bürgerbegehren soll, sofern die benötigten 4501 Unterschriften der Kasseler zusammenkommen, ein Bürgerentscheid folgen. Dabei werden die Kasseler wie bei einer Wahl zur Abstimmung aufgerufen. Um bei den Formalien keine Probleme zu bekommen, habe man ein Rechtsgutachten eingeholt, berichtet Ossenkopf. Demnach sollen die Kasseler bei einem Bürgerentscheid etwa so gefragt werden: „Sollen die Städtischen Werke ihre Satzung dahingehend ändern, dass ab 1. Juli 2023 im Kraftwerk Kassel keine Kohle mehr verbrannt wird?"

Verhandlungen blieben erfolglos

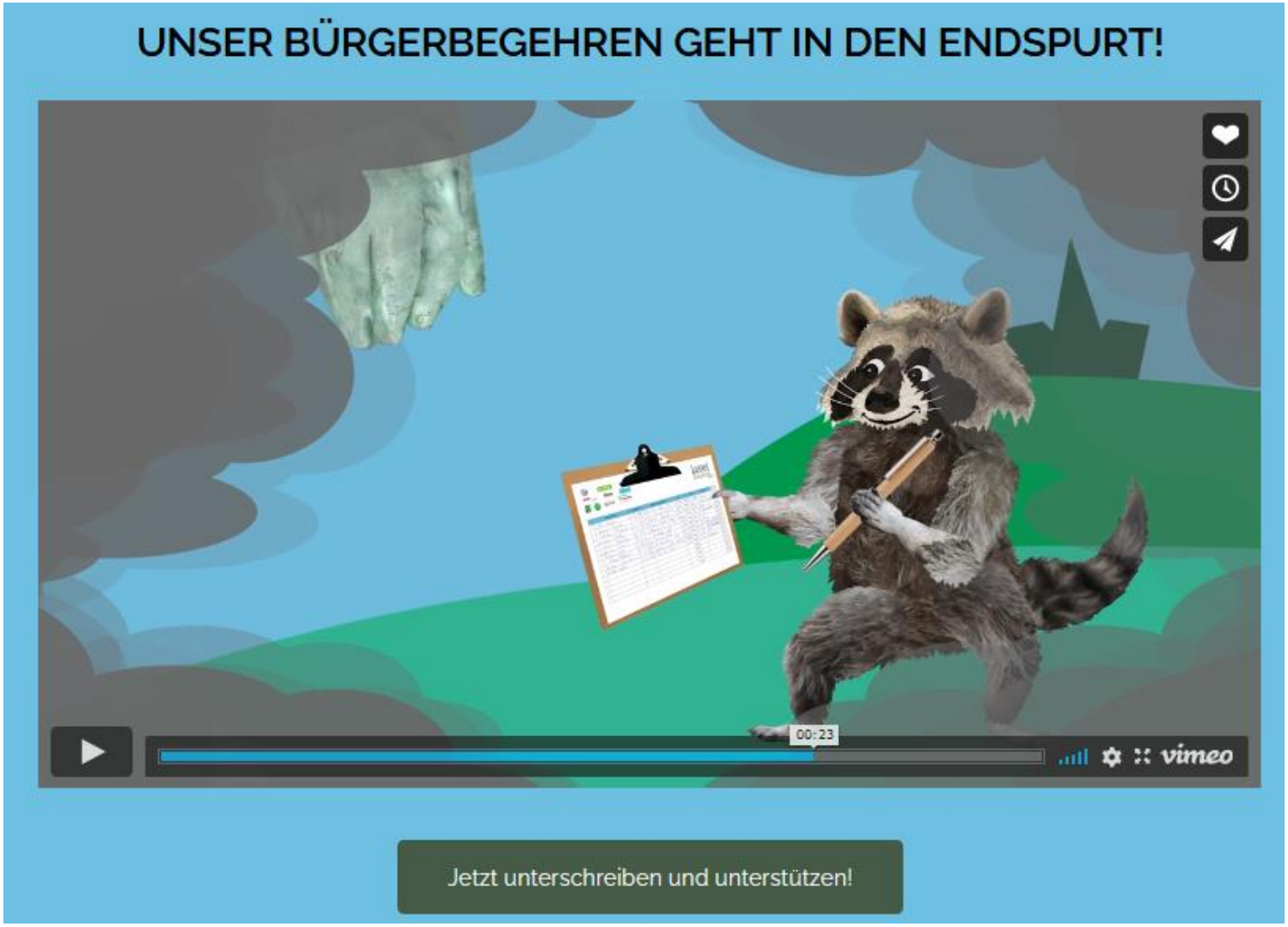
Nach eigenen Angaben hat das Bündnis seit Anfang des Jahres versucht, den schnellen Kasseler Kohleausstieg über Verhandlungen mit der Stadt, dem Kraftwerksbetreiber und mit den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung herbeizuführen. Allerdings sei dies ohne Erfolg geblieben. Deshalb habe man sich dann für das Bürgerbegehren entschieden. Insgesamt setze man sich dafür einen Zeitrahmen von etwa drei Monaten.

Bündnis-Symbol: der schwarze Kohlendioxid-Würfel, hier bei der Demo im September. ARCHIVFOTO: CHRISTIAN HEDLER/NH

Dem Bündnis Kassel kohlefrei gehören zwischen 30 und 40 Aktive an. Es wird unterstützt von Greenpeace, BUND, Fridays for Future, Klimagerechtigkeit Kassel, Transition Town, Extinction Rebellion, Kommunennetzwerk Interkomm, Bildungs- und Aktionsnetzwerk Wandel und AStA sowie Privatpersonen. Experten beraten in technischen Fragen.

FOTO: PRIVAT/NH **kassel-kohlefrei.de**

Start der Unterschriftensammlung



- Unserer Video-Clip läuft in den Kassler Programm-Kinos

7500 Unterschriften trotz Covid-19

- **Briefkasten-Sammelaktionen als Endspurt**

7500 Unterschriften trotz Covid-19

Kurz vor unserem geplanten Ende der Unterschriftensamm kündigen die Städtischen Wer den vorgezogenen Kohleausstieg für 2025 an.

Strategiewochenende

Kohleausstieg verbindlich machen!

.Die Städtische Werke Energie + Wärme GmbH hat in ihrer Aufsichtsratssitzung am 1. Oktober 2020 den Ausstieg aus der Kohle bis 2025 beschlossen.

Kohleausstieg verbindlich machen!

nach der Landesverordnung bis 9. August, [illegible]

Spätestens 2025 soll Schluss mit der Kohle sein

Aktionsbündnis und Stadt Kassel über Ausstieg einig – Verzicht auf das Bürgerbegehren

Kassel – Gemeinsam wollen sie zum Ziel kommen: Das Aktionsbündnis kohlefrei und die Stadt haben Einigkeit über den Fahrplan zum Kohleausstieg in Kassel erzielt. Demnach soll im Fernwärmekraftwerk an der Dennhäuser Straße spätestens im Laufe des Jahres 2025 keine Kohle mehr zur Erzeugung von Energie eingesetzt werden. Das haben Aktionsbündnis und Stadt am Montagnachmittag in einer Presseerklärung mitgeteilt.

Das Aktionsbündnis wird damit das ursprünglich angestrebte Bürgerbegehren für einen Kohleausstieg bis Mitte 2023 nicht weiterverfolgen, obwohl es deutlich mehr als die dafür benötigten 4500 Unterschriften gesammelt hat. Die Stadt Kassel habe sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden, sagte Oberbürgermeister Christian Geselle. Um dieses Ziel zu erreichen, seien viele einzelne Schritte nötig. Eine wichtige Maßnahme sei die geplante Umstellung des Kasseler Fernwärmekraftwerks von Kohle auf die klimaneutralen Brennstoffe Klärschlamm und Altholz. Darin sei er sich mit den Vertretern des Aktionsbündnisses bei einem erneuten Austausch in vergangenen Woche einig gewesen.

Aufsichtsrat soll Ziel beschließen

„Inhaltlich sind wir uns nahe", betonte OB Geselle mit Blick auf notwendige klimapolitische Veränderungen. Als Aufsichtsratsvorsitzender der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV), deren Tochterunternehmen die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH ist, stehe er zu dem Ziel, dass das Fernwärmekraftwerk spätestens 2025 keine Kohle mehr verbrennen solle. Eine entsprechende Zielvorgabe des Aufsichtsrates wolle er mit KVV-Geschäftsführer Dr. Michael Maxelon in der nächsten Aufsichtsratssitzung einbringen.

Als einen Erfolg bewertet auch das Aktionsbündnis die Vereinbarung. „Das Engagement der 7500 Menschen, die mit uns für den Kohleausstieg eingetreten sind, hat sich absolut gelohnt", stellte Marie Ossenkopf, die Sprecherin von Kassel kohlefrei, zufrieden fest. Wenn die nötigen Genehmigungsverfahren ohne große Verzögerungen ablaufen, könne Kassel schon im Jahr 2023 den wichtigen Schritt des Kohleausstiegs abgeschlossen haben.

„Zur Klimaneutralität sind allerdings noch viele weitere Schritte notwendig. Da sind wir alle gefragt: Politik und Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft", meinte Ossenkopf. Bei Neuinvestitionen brauche es mutige Entscheidungen, um fossile Energieträger auszuschließen. OB Geselle unterstrich das Interesse, mit Vertretern des Bündnisses den Austausch fortzusetzen. aha

Soll in fünf Jahren keine Kohle mehr verbrennen: das Kraftwerk an der Dennhäuser Straße. ARCHIVFOTO: ANDREAS HERMANN

Kassel deutlich schneller als der Bund

Zunächst hatte die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH die Umrüstung des Kraftwerks Dennhäuser Straße von Kohle auf getrockneten Klärschlamm und Altholz bis zum Jahr 2030 geplant. Inzwischen hat sie aber erklärt, bis 2025 die Kohleverbrennung zu beenden. Deutschland wird bis spätestens 2038, möglichst bis 2035, aus der Kohleverstromung aussteigen. Laut Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) sinken mit dem Kohleausstieg bundesweit die CO_2-Emissionen zwischen 2020 und 2030 voraussichtlich um rund zehn Millionen Tonnen pro Jahr.

Kohleausstieg verbindlich machen!

Feiern!

Wir stellen euch gerne unsere Kampagne vor, wenn Ihr nach Ideen und Inspiration für eigene Aktionen sucht!

www.facebook.com/kassel-kohlefrei
www.kassel-kohlefrei.de
www.instagram.com/kasselkohlefrei

Schreib uns...

info@kassel-kohlefrei.de